



Kreisjägartag 2018

Tagesablauf

09:30 Uhr Entgegennahme der freiwillig ausgestellten Trophäen

10:00 Uhr Einlass der Teilnehmer und Ehrengäste
Rundgang durch die Ausstellung

10:30 Uhr **Eröffnung des Kreisjägartages 2018** durch die Vorsitzende
Anschließend:

- Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Brakel Hermann Temme
- Grußwort des Landrates des Kreises Höxter Friedhelm Spieker
- Grußwort des Präsidenten des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen Ralph Müller-Schallenberg

Vortrag

„Nutzung von Bälgen: zeitgemäß und ökologisch sinnvoll!“

Frederik Daniels, Fellwechsel GmbH

12:00 Uhr **Mittagessen und Besuch der Ausstellung**

14:00 Uhr **Mitgliederversammlung**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Totengedenken
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresbericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer und Beschluss über die Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines zweiten Kassenprüfers
7. Ehrungen
8. Neuwahlen des geschäftsf. Vorstandes und der Obleute
9. Verschiedenes/Diskussion

anschl. **Trophäenbesprechung der freiwillig ausgestellten Trophäen**

15:30 Uhr **Ziehung der Tombola-Gewinner**



Eröffnung des Kreisjägertages 2018 durch die Vorsitzende

Beginn: 10:38 Uhr

Das Jagdhornbläsercorps (JBC) des Hegering Brakel stimmte die Anwesenden mit dem Signal „Begrüßung“ auf die Versammlung ein. Es folgte die Abspielung des neuen Imagefilms des LJV NRW. Anschließend eröffnete die Vorsitzende Britta Frfr. von Weichs den Kreisjägertag mit den folgenden Worten:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr verehrte Gäste,

ich heiße Sie alle im Namen des Vorstandes der Kreisjägerschaft Höxter hier in der Stadthalle Brakel zur 3. Auflage unseres Kreisjägertages auf das Herzlichste willkommen.

Zunächst gilt mein Dank all denjenigen, die es mit ihrer Hilfe möglich gemacht haben, diesen Tag zu gestalten und auszurichten.
Allen voran den Sponsoren, ohne die solch eine Veranstaltung nicht finanzierbar wäre. Wir sind dankbar, dass sich auch in diesem Jahr wieder einige großzügige Unterstützer gefunden haben.

Ebenso danke ich den vielen fleißigen Helfern, ohne deren unermüdlichen Einsatz im Vorfeld die Bereitung dieses Tages sicherlich zur Belastung geworden wäre.

Und nicht zuletzt gilt unser dank unserem großartigen, jungen und sehr motivierten Bläsercorps des Hegerings Brakel, welches uns mit seiner wunderbar geblasenen Begrüßung einen stimmungsvollen Auftakt für unsere heutige Veranstaltung gegeben hat und uns weiter durch den Tag begleiten wird.

Das Motto des 3. Kreisjägertages beschäftigt sich mit der sinnvollen und sichtbaren Nutzung der Bälge der verschiedensten jagdbaren Raubwildarten.

Wer kennt die Situation nicht?

Eine wunderbare Winterlandschaft, der aufgehende Mond, der das Licht über die schneebedeckten Felder fast gleißend wirken lässt und ein Fuchs, der suchend nach Nahrung oder eines paarungsbereiten Partners über die Fläche schnürt.

In den vergangenen Wochen haben viele von uns dieses sicherlich mehrfach erlebt.

Doch will man diesen erlegen?

Mir stellen sich dann die Fragen: Wohin damit, wer balgt ihn mir ab?

Also erfreut man sich häufig des Anblicks, lässt die Kugel im Lauf und vergibt so die Chance auf einen wärmenden Fellkragen oder auch eine sehr heimelige Fuchsdecke.

Doch darauf brauch jetzt niemand von uns mehr verzichten, denn

Hierzu haben der DJV und der Landesjagdverband Baden – Württemberg im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt gestartet:



sie gründeten gemeinsam die Fellwechsel GmbH mit Sitz in Rastatt.
Diese GmbH hat es sich zum Ziel gemacht Wildpelze nachhaltiger und transparenter zu nutzen, d.h. dem Kürschnerhandwerk zur Weiterverarbeitung zur Verfügung zu stellen.

Hierzu werden wir später mehr von unserem Gastreferenten Herrn Frederic Daniels , von der Fellwechsel GmbH hören, den ich an dieser Stelle jetzt schon herzlich begrüßen möchte.

Schon jetzt bin ich auf seine Ausführungen zu diesem Thema sehr gespannt und ich danke ihm für sein Kommen.

Bevor wir jedoch in das Thema einsteigen, möchte ich mit Ihnen gemeinsam unsere Ehrengäste begrüßen, die wir alle im Anschluss an ihre Vorstellung mit einem kräftigen Applaus herzlich hier in der Stadthalle willkommen heißen.

Danach bitte ich unseren Landrat Friedhelm Spieker, den Hausherrn der Stadthalle und Bürgermeister der Stadt Brakel Hermann Temme und den Präsidenten des LJV Ralph Müller Schallenberg um ihre Grußworte.“

Ehrengäste:

- Landrat des Kreises Höxter, Herr Friedhelm Spieker
- Bürgermeister der Stadt Brakel, Herr Herrmann Temme, Brakel
- Mitglied des Deutschen Bundestages, Herr Christian Haase
- Mitglied des Landtages NRW, Herr Matthias Goeken
- heutiger Referent Frederic Daniels (Fellwechsel GmbH)
- Präsident des LJV NRW, Herr Ralph Müller-Schallenberg
- Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Höxter, Herr Jens Härtel
- Vorstand der Sparkasse Höxter, Herr Achim Frohss
- Vorstand der Verbund Volksbank OWL, Herr Rudolf Jäger
- Vereinigte Volksbank, Herr Thomas Albers
- Leiter des Regionalforstamtes Hochstift, Herr Roland Schockemöhle
- Kreislandwirt des Kreises Höxter, Herr Heinrich Gabriel
- Leiter der Landwirtschaftskammer, Herr Dr. Josef Lammers
- Kreisverwaltung Höxter, Sigrid Wichmann, AL UJB Kreis Höxter
- Kreisverwaltung Höxter, Jens Güthoff, UJB Kreis Höxter
- stellv. Kreisjagdberater, Herr Günter Kuhaupt
- Vors. der Hegegemeinschaft Sikawild Weserbergland, Herr Egbert Diehl
- Vorsitzender der KJS Paderborn, Herr Berthold Antpöhler



Anschließend

10:48 Uhr

■ Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Brakel Hermann Temme

„Im Namen der Stadt Brakel begrüße ich Sie, sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, sehr geehrte Gäste, herzlich zum Kreisjägartag 2018.

Ich freue mich, dass viele Jagdbegeisterte der Einladung der Kreisjägerschaft Höxter gefolgt sind.

Dieser Tag lädt unter anderem dazu ein, sich mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur zu befassen, was ja in diesen Tagen ein sehr aktuelles Thema ist. Die Zahl der Jäger in Deutschland ist auf ein Rekordhoch gestiegen. Zuletzt vergrößerte sich die Zahl um 2.000 auf 384.000 bundesweit. Mit 91.000 Jägern leben die meisten von ihnen in NRW.

Unter den Jungjägern sind auch immer mehr Frauen und Menschen ohne jagdlichen Hintergrund. Die meisten Jungjägerinnen und Jungjäger zeigen großes Interesse an Natur und Tierwelt und wollen deswegen ihr grünes Abitur machen.

Die Jagd ist fast so vielseitig und facettenreich wie das Leben selbst. Auch die Gründe, warum jemand Jäger wird, sind ganz unterschiedlich. „Natur leben-liebeschützen!“ lautet hier oft die Devise.

Anrede,

zur Jagd gehören heute Hege und Pflege unabdingbar dazu; Jägerinnen und Jäger verstehen sich nicht nur auf die Natur, sie verstehen ihr Wirken auch als Teil des allgemeinen Naturschutzes und als Pflegeauftrag unserer Kulturlandschaft.

Die Natur ist ein hochsensibles vernetztes System.

Jeder Eingriff, jede Veränderung in diese Kulturlandschaft hat weitreichende Folgen.

Und das bedeutet, dass es das anzustrebende biologische Gleichgewicht oft nicht mehr gibt, beziehungsweise dass es immer neu gestört wird.

Die Natur kann sich nicht mehr selbst regeln, ungeachtet ihrer nach wie vor bestehenden, oft höchst erstaunlichen, aber auch lange Zeiträume beanspruchenden Anpassungsfähigkeit.

Als Verantwortliche sind hier die Menschen angesprochen.

Sie greifen regulierend – und damit auch schützend – ein, indem sie für einen tragbaren Wildbestand sorgen, der den Tieren angemessene Lebensbedingungen gewährt.

Bei dieser Aufgabe gehen Jagd, Tierschutz und die Ressourcen schonende Waldwirtschaft Hand in Hand.

Gerade Sie, liebe Jägerinnen und Jäger, übernehmen hier eine wichtige Rolle.

Weil Sie so nah dran sind am Wild, es beobachten und hegen. Sie erkennen schnell, wenn Probleme auftauchen. Denn geht es dem Wild nicht gut, stimmt auch etwas mit der Umwelt nicht – oder umgekehrt!

Wer in und mit der Natur lebt, weiß dies genau. Und daraus erwächst das Bestreben, die Natur zu schützen und eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt auch für die Zukunft zu erhalten.

Jägerinnen und Jägern ist klar, dass wir heute etwas tun müssen, damit es auch morgen noch den Bestand von heute gibt.



Die Jagd stellt ein Kulturgut mit langer Tradition und hohem Wert dar. Sie ist ein untrennbarer Bestandteil der Land- und Forstwirtschaft. Das Jagdrecht in Deutschland ist vorbildlich. Es bietet alle Möglichkeiten für eine zeitgemäße und moderne Jagd. Ein wesentlicher Pfeiler des Jagdrechtes ist der Grundsatz der Nachhaltigkeit. Das Thema Nachhaltigkeit der Jagd ist komplex und zu stark vereinfachte Herangehensweisen sind dabei oftmals einer objektiven Betrachtung und Konfliktregelung hinderlich. Es stellt sich daher die Frage, welche Aspekte jedenfalls behandelt werden müssen, um eine umfassende, sachliche und lösungsorientierte Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit der Jagd zu ermöglichen.

Meine Damen und Herren,
ein Aspekt dieser nachhaltigen, ökologischen und transparenten Nutzung natürlicher Ressourcen wird uns heute mit dem Projekt „Fellwechsel“ vorgestellt – in dem Raubwildbälge gesammelt werden, um diese auf den Markt zu bringen. Nun bin ich sehr gespannt auf diesen Fachvortrag!
Da bleibt mir nur noch, Ihnen einen schönen Kreisjägertag 2018 zu wünschen und Waidmannsheil!“

■ Grußwort des Landrates des Kreises Höxter Friedhelm Spieker
10:54 Uhr

„Sehr geehrte Baronin Weichs,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme,
sehr geehrter Herr Müller-Schallenberg,
meine Damen und Herren,
liebe Jägerinnen und Jäger,
liebe Naturfreunde,
liebe Gäste!

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zum Kreisjägertag 2018. Schon zum dritten Mal öffnet sich diese Traditionsveranstaltung einem breiten Publikum. Der Kreisjägertag präsentiert sich mit einem bunten Programm für die ganze Familie. Das Thema Jagd und Natur mit seinen vielen Facetten wird hier für Groß und Klein erlebbar.

Das ist der richtige Weg: Aktiv über Wald und Wild, Hege und Pflege informieren und miteinander ins Gespräch kommen. Das kann helfen, einer zunehmenden Naturentfremdung entgegenzuwirken und Vorurteile über die Jagd abzubauen.

Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei der "Lernort Natur", für den sich die Jägerschaft schon seit vielen Jahren stark macht. Deshalb freue ich mich besonders, dass heute auch die Walderlebnisschule Modexen mit der rollenden Waldschule hier vertreten ist und Mitmachangebote für junge Besucher anbietet.



Die Waldschule ist nicht nur ein Aushängeschild der Jägerschaft. Sie hat sich auch als eine Säule der Umweltbildung im Kulturland etabliert. Im "grünen Klassenzimmer Wald" vermittelt sie Kindern und Jugendlichen die komplexen Zusammenhänge der Natur, die Schönheit und Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Von Schulen und Kindertageseinrichtungen im Kreis Höxter werden die Angebote gut genutzt.

Die aktuelle Initiative, die Waldschule weiterzuentwickeln und auszubauen, begrüße ich deshalb sehr. Das Engagement der Jägerschaft ist für den Erfolg entscheidend. Den ehrenamtlich tätigen Jägerinnen und Jägern, die sich mit viel Herzblut und Zeit für Umweltbildung einsetzen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Jagd ist die ursprünglichste Form der nachhaltigen Naturnutzung. In früheren Zeiten hat sie das Überleben gesichert. Heute hat sie in der Gesellschaft einen schweren Stand. Dabei erfüllen die Jägerinnen und Jäger viele notwendige Aufgaben. Dafür bin ich ihnen außerordentlich dankbar.

- Sie sorgen für ausgeglichene Wildtierbestände.
- Sie setzen sich für gefährdete Wildtierarten ein.
- Sie kümmern sich um die Prävention von Wildschäden.
- Sie helfen bei der Eindämmung von Tierseuchen.
- Sie engagieren sich für die Umweltbildung. Das hatte ich schon erwähnt.
- Und sie verwöhnen uns mit Köstlichkeiten aus der Speisekammer der Natur.

Wildbret ist gesund, schmeckt lecker und kommt aus der Region. Damit erfüllt es die anspruchsvollen Kriterien, die an hochwertige Nahrungsmittel gestellt werden. Wildbret ist ein Stück heimische Natur. Mehr Bio und mehr Regionalität gibt es nicht.

Zwei Punkte möchte ich noch ansprechen:

Erster Punkt: Die Gefahr, dass die afrikanische Schweinepest eingeschleppt wird, ist weiterhin sehr hoch. Aus Sicht der Experten erhöht die rasante Vermehrung der Wildschweine das Risiko erheblich. Auch im Kreis Höxter ist die Jagdstrecke beim Schwarzwild in den letzten Jahren stetig gestiegen. Mit mehr als 2.800 Stücken Schwarzwild weist die Streckenliste für das Jagdjahr 2015/2016 den bisherigen Höchststand aus. Das ist ein Indikator für die steigende Bestandsentwicklung.

Diese hohe Wildschweindichte gilt als äußerst kritisch, weil dem Virus bei einer Einschleppung der Tierseuche ein großes Reservoir zur Ausbreitung zur Verfügung stehen würde. Experten fordern deshalb, die Population jetzt zu reduzieren, bevor die



Tierseuche möglicherweise eingeschleppt wird. Denn es gibt weder einen Impfstoff noch Therapiemöglichkeiten.

Anfang des Jahres hat die untere Jagdbehörde des Kreises Höxter auf Erlass der Landesregierung die Schonzeit für Schwarzwild bis zum 31. März 2021 aufgehoben. Im Februar hat das Bundeslandwirtschaftsministerium zum Präventionsgipfel eingeladen. Die Koordinierung sinnvoller Maßnahmen auf Bundes- und Länderebene ist der richtige Weg. Regional begrenzter Aktionismus – auch in der Frage von Abschussprämien - hilft uns nicht weiter. Denn mögliche Ausbrüche der Wildschweinepest werden immer ein kreisübergreifendes Geschehen sein. Deshalb plädiert der Kreis Höxter für landes- und bundesweit abgestimmte Maßnahmen.

Die vorbeugende Bekämpfung der Schweinepest ist eine gemeinsame Herausforderung für Jäger, Landwirte und Behörden. Die Landwirtschaft muss ihrer Verpflichtung nachkommen, durch die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen die Hausschweinbestände vor dem Eintrag des Erregers zu schützen.

Doch an erster Stelle steht die nachhaltige Reduzierung der Schwarzwildbestände, um Ansteckungswege zu unterbrechen. Großräumige, revierübergreifend angelegte Bewegungsjagden gelten als effektives Mittel, den Bestand nachhaltig zu senken. Das zeigt, dass die Jägerschaft eine besonders hohe Verantwortung dafür trägt, ihre Anstrengungen in dieser Richtung zu intensivieren.

Zweiter Punkt: Sehr gespannt schaut die Jägerschaft nach Düsseldorf. Derzeit ist ein novelliertes Jagdgesetz auf dem Weg. Noch im ersten Halbjahr 2018 soll ein Entwurf vorgelegt werden. Die Landwirtschaftsministerin hat ein nachhaltiges, praxisgerechtes Jagdrecht angekündigt. Die Leistungen der Jäger für den Erhalt der Artenvielfalt und den Naturschutz sollen wieder mehr Wertschätzung erfahren. Das haben die Jägerinnen und Jäger auch verdient. Denn sie leisten viel ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Natur.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jägerinnen und Jäger,
liebe Gäste!

Abschließend möchte ich der Kreisjägerschaft ganz herzlich für Ihre Arbeit und Ihr Engagement danken, auch für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung als untere Jagd- und Naturschutzbehörde.

Ebenso herzlich danke ich den Organisatoren, Ausstellern und Anbietern der heutigen Veranstaltung.

Mit einem zuversichtlichen Waidmannsheil wünsche ich dem Kreisjägertag 2018 und der Versammlung der Kreisjägerschaft einen harmonischen Verlauf!“



■ Grußwort des Präsidenten des LJV NRW Ralph Müller-Schallenberg

11:03 Uhr

Der Präsident ging auf die seit 1990 um 20% gestiegene Anzahl an Jagdscheininhabern in Deutschland ein. NRW führt diese Statistik mit 91.000 Jägerinnen und Jägern an. Die Anmeldungen in den Jungjägerkursen seien sehr gut. Mit Blick auf die aktuelle jagdpolitische Situation machte der Präsident den Anwesenden Jägerinnen und Jägern Mut, dass das Landesjagdgesetz NRW vom Kopf wieder auf die Füße gestellt werde. Viele unpraktikable Vorschriften müssten überprüft und in nachhaltige und praxisorientierte Regelungen überführt werden. Die Gespräche mit der zuständigen Ministern Schulze-Föcking deuten auf eine rasche Veränderung hin.

Gleichzeitig ist aber die Jägerschaft aufgerufen für die Akzeptanz der Jagd in der Bevölkerung zu werben. Dies gehe am besten mit gesundem Wildbret, Aktionen des Lernort Natur und der rollenden Waldschule sowie dem Jagdhorn blasen. Der LJV NRW investiert jährlich ca. 300.000 Euro in die Öffentlichkeitsarbeit.

Vortrag

Beginn: 11:20 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Der stellvertretende Vorsitzende Walter Rose stellte den Referenten vor:

Frederik Daniels (Fellwechsel GmbH)

- 39 Jahre alt
- Leiter der Abbalgstation der Fellwechsel GmbH, Rastatt
- Revierhegemeister
- Naturpädagoge beim DJV
- DJV-Ausbilder für Naturpädagogen
- Hundeführer

„Nutzung von Bälgen: Zeitgemäß und ökologisch sinnvoll!“

(Vortrag s. beigefügte PDF-Anlage „2018-03-10-Fellwechsel GmbH – Frederik Daniels“)



Mittagessen und Besuch der Ausstellung

Das JBC des HR Brakel eröffnete die Mittagspause mit dem Jagdsignal „Zum Essen“.

Liste der Aussteller:

#	Firma	Vorname	Name	Str.	PLZ	Ort
1	Hokamp Zoologischer Präparator	Dirk	Hokamp	Maiweg 4	32816	Schieder-Schwalenberg
2	Jagdeinrichtungen Trompeter	Erwin-J.	Trompeter	Am Lakenbach 2	32676	Lügde-Hummersen
3	Autohaus Beineke	Dietmar	Beineke	Lütmarser Str. 26	37671	Höxter
4	B. Humborg Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG	Bernhard	Humborg	Dringenberger Str. 89-95	33014	Bad Driburg
5	Autohaus Seibert GmbH & Co. KG	Michael	Seibert	Driburger Str. 19-21	33034	Brakel
6	Schießkino	Peter	Sagel			
7	Waffen Wiegand & Jakobs	Michael	Wiegand	Kasseler Str. 56	34414	Warburg
8	Büchsenmacherei W. Jakobs	Werner	Jakobs	Bahnhofstr. 33	34414	Warburg
9	Messermacher Jürgen Witte	Jürgen	Witte	Am Hoppenberg 2	33014	Bad Driburg-Neuenheerse
10	Kreisjägerschaft Höxter e. V. -Jungjägerkurs-	Uwe	Lucke	Zum Vogelhof 23	34414	Warburg
11	Landschaftsstation im Kreis Höxter e. V.	Frank	Grawe	Zur Specke 4	34434	Borgentreich
12	Waldschule Modexen	Ursula	Hagemeyer	Birkenweg 41	33034	Brakel
13	Regionalforstamt Hochstift	Roland	Schockemöhle	Stiftsstraße 15	33014	Bad Driburg-Neuenheerse
14	ALLIANZ Versicherungen rund um die Jagd	Ina	Hegemann		33014	Bad Driburg
15	Mauser Einrichtungssysteme	Claus	Sagel		33034	Brakel
16	Sagel & Rokus GbR Lohnunternehmen	Martin	Rokus	Annenfeld 89	33034	Brakel
17	Fellwechsel GmbH	Frederik	Daniels	Chausseestraße 37	10115	Berlin



Mitgliederversammlung

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:22 Uhr

Das JBC des HR Brakel rief alle Mitglieder mit dem Signal „Sammeln der Jäger“ zusammen und stimmte sie mit dem Signal „Begrüßung“ auf die anschließende Versammlung ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende

„Sehr verehrte Jägerinnen und Jäger des Kreises Höxter,
sehr geehrte Jagdfreunde,

Nach einem interessanten Vormittag, mit einem interessantem Vortrag und einer vielseitigen Ausstellung, möchte ich Sie jetzt noch einmal alle auf das Herzlichste zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Höxter hier in Brakel begrüßen.

In diesem Jahr beschäftigt uns unter anderem das Thema Wahlen des Vorstandes und der verschiedenen Obleute. Um Ihre Zeit hier und vielleicht auch Ihr nachfolgendes Wochenendprogramm nicht überzustrapazieren, werde ich mein Eingangswort etwas kürzer gestalten.

Doch einige Dinge möchte ich im Vorfeld ansprechen:

Sturm Friederike hat uns im Januar dieses Jahres in unserem Kreis mächtig erwischt. 1.000sende von Festmetern Holz liegen am Boden, können nur nach und nach aufgearbeitet werden und haben so die Reviere und damit die Bejagungsmöglichkeiten nachhaltig verändert.

Für uns Jäger bedeutet das eine flexible Anpassung an die neuen Gegebenheiten und natürlich auch eine veränderte und wirksame Bejagung, um den neu entstehenden jungen Wald heran wachsen zu lassen.

Ebenso verlangt uns die, an den Grenzen zu Deutschland stehende ASP eine große Aufmerksamkeit ab. Gelangt sie in unsere Reviere wird sich die Jagd für uns nachhaltig und spürbar verändern. Schon jetzt fordern einige Verbände und auch der mediale Äther den radikalen Abschuss von Schwarzwild. Die Aufhebung der Schonzeit für diese Wildart sollten wir mit besonderem Feingefühl für die jagdliche Ethik und zum Wohl des Tieres betrachten.

Das Problem Wildschwein ist in erster Linie vom Menschen gemacht. Die Population ist in den letzten 20 Jahren durch das große Nahrungsangebot, durch das Entstehen von neuen Biotopen, besonders der riesigen Mais und Rapsanbauflächen, enorm gewachsen. Die Bejagung wird zunehmend schwieriger und hier sind nun Jäger und Landwirte aufgefordert, gemeinsam zu agieren.



Schussschneisen, Grünstreifen und verstärktes Bejagen müssen dazu beitragen, die mögliche Katastrophe zu verhindern. Zeigen wir doch als Jäger des Kreises Höxter, dass wir besonnen und zielorientiert mit dieser herausfordernden Situation umzugehen verstehen und uns nicht durch überzogene Forderungen des Mainstreams zu Rattenbekämpfern deklarieren lassen.

Meine Bitte an Sie: Jagen sie stets nachhaltig und korrekt.

Wir stehen wie nie gekannt als Jäger im Focus der Öffentlichkeit und ein Fehlverhalten einzelner wird so zur Generalschelte der gesamten Jägerschaft benutzt. Die Öffentlichkeitsarbeit, die Reputation der Jagd und unser Image nehmen sonst einen irreparablen Schaden.

Apropos Image der Jagd:

Der ehrenamtliche Einsatz für die Jagd in den verschiedensten Bereichen, wie Hegeringe, Kreisgruppe, Bläsercorps, Lernort Natur oder aber auch Vermarktung von Wildbret und Fellverwertung, sollten mit der Zeit gehen.

Das bedeutet, modern und gesellschaftlich akzeptiert.

Hierzu bedarf es ständig neuer Ideen, kreativer Herangehensweisen und Engagement. Um all dem gerecht zu werden, sind wir darauf angewiesen stets durch neue, pfiffige Ideen und tätliche Mithilfe unterstützt zu werden.

Meine Bitte an die, die noch nicht dabei sind:

Versuchen Sie doch einmal mit Ihrem Engagement die Kreisjägerschaft zu unterstützen. Diese Bitte richtet sich besonders auch an unsere jüngeren Jäger.

Die Jagd braucht Sie und ihre jungen Ideen. Denn nur so kann das Bild der Jagd ein modernes und unverstaubtes Ansehen behalten.“

Anschließend stellt Britta Frfr. von Weichs fest, dass zur Versammlung satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Sie verwies auf das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 und die entsprechenden Berichte der Obleute, die auf der KJS-Homepage veröffentlicht wurden und in zweifacher Ausfertigung schriftlich auslagen. Die Versammlung genehmigte einstimmig das Protokoll sowie die Berichte.



2. Totengedenken

Die Vorsitzende bat die Versammlung sich von Ihren Sitzen zu erheben und der Verstorbenen zu gedenken. Folgende Mitglieder sind seit der letzten Versammlung verstorben:

Nachstehend die Liste der Verstorbenen KJS-Mitglieder:

Name	Vorname	Strasse	PLZ	Wohnort
Alke	Josef			Nieheim
Büse	Franz	Netheweg 11	33034	Brakel-Hembsen
Löneke	Paul	Schulstr. 22	32839	Steinheim
Middeke	Josef	Jahnstr. 4	33014	Bad Driburg
Peus	Busso	Eschenweg 3	34414	Warburg
Rasche	Dieter	Klingelstr. 4	33039	Nieheim
Reinemann	Franz-Josef	Hollentalstr. 16	32839	Steinheim
Rotermund	Friedrich	Richard Arntz-Str. 24	37671	Höxter
Sandfort	Helmuth	Galgenstieg 34	37671	Höxter
Thater	Ulrich	Gördelerstr. 1	33102	Paderborn
Tölle	Markus	Lothar Höhe 1	32839	Steinheim
Über	Ernst-Heinrich	Am Föhörden 50	33039	Nieheim
von Oeynhausen	Falk Frhr.	Grevenburg	33039	Nieheim

Das JBC Brakel spielte zum Gedenken an die Verstorbenen das Jagdsignal „Jagd vorbei – Halali“.



3. Jahresbericht des Vorstandes

Die Vorsitzende ging auf folgende Themen ein:

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Verbandsarbeit – Sitzungen und Besprechungen

- 4x Landesvorstandssitzung (LV)
- 1x OWL-Runde
- 2x Sitzung geschäftsf. Vorstand
- 2x Sitzung erweiterter Vorstand
- 10x diverse Termine



Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Verbandsarbeit – Sitzungen und Besprechungen

- 4x Landesvorstandssitzung
- 1x OWL-Runde
- 2x Sitzung geschäftsf. Vorstand
- 2x Sitzung erweiterter Vorstand
- 10x diverse Termine

insgesamt 29 Termine



Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Jungjäger-Kurs - Übergabe der Jungjägerbriefe 17.05.2017



Kurs 2016/17:

- 26 Lehrgangsteilnehmer
- davon 17 % Frauen
- 23 zur Prüfung angetreten
- 21 haben bestanden

=> Erfolgsquote 91 %

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Jungjäger-Kurs - aktuell



Kurs 2017/18:

- 27 Lehrgangsteilnehmer
- 27 % Frauen

Ziel: Erhöhung des Praxisbezuges:

- Revierbegehung im Feld und Wald
- Pfostenschau regionalgebräuchl. Jagdhunde
- „Jagdhornbläser-Workshop“
- Teilnahme an mindestens zwei Gesellschaftsjagden
- Bergen u. Aufbrechen von Wild
- Exkurs in Jagdmuseum u. Wildtierpark

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Jagdliches Schießen

über 9 Veranstaltungen

<u>Kreismeisterschaften</u>	<u>Hegering Vergleichsschiessen</u>
1. HR Willebadessen I	1. HR Willebadessen
2. HR Steinheim I	2. HR Steinheim I
3. HR Scherfede I	3. HR Höxter

<u>Ältester Schütze</u> Karl Kornhoff, Jahrg. 1932	<u>Ältester Schütze</u> Karl Kornhoff, Jahrg. 1932
<u>Jüngster Schützlin</u> Alexandra Schuchard, Jahrg. 1997	<u>Jüngster Schütze</u> Magnus Johlen, Jahrg. 1999



Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Warburg / Borgentreich / Willebadessen

Jäger sorgen für ökologische Aufwertung der Landschaft



Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jäger sorgen für ökologische Aufwertung der Landschaft

Bad Driburg / Brakel

Die Natur im Mittelpunkt

insgesamt 35 Veröffentlichungen
in lokaler und überregionaler Presse

Import-Fleisch ist das Problem

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Biotopepflege und Naturschutz – Rebhuhnprojekt wird fortgesetzt

- Erweiterung der Beobachtungsfläche in Schreckhausen
- Spezielle Einsaat einer abgestimmten Saatmischung
- Verhör-Aktionen in den Revieren Eissen und Borgentreich V
- Jagdbestände vor Ort stehen in direkten Kontakt mit der Forschungsstelle in Bonn
- Frühjahr 2018: Abstimmung mit allen am Projekt Beteiligten

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Jagdgebrauchshundewesen

Prüfungen (VJP, BRP)

- insg. 22 Hunde geprüft
- 49 Übungstermine
- 21 Hunde prämiert

Meldezahlen für die VJP und HZP sind für eine wirtschaftliche Durchführung zu gering. Es wird immer schwieriger, geeignete Reviere für die Prüfungen zu finden. Deshalb wird es voraussichtlich nur noch Brauchbarkeits-Prüfungen auf Kreisebene geben.

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Junge Jäger

Aktivitäten im Jagdjahr 2017/18

- Grillabend am 23. Juni 2017, Brakel
- Teilnahme am 15. Internat. Treffen der Jungen Jäger in Belgien
- 07. Okt. 2017 Vorbereitung auf die Drückjagden mit Schießnachweis im Schießkino Buke
- Vorstellung der Jungen Jäger beim Jungjägerkurs
- Teilnahme Jagd&Hund-Messestand

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

Jagende Damen

- Obleutetreffen und Programmgestaltung im Rahmen der Messe Jagd & Hund 2017
- „Jägerinnen-Abend“ in Marienmünster und Gehrden
- 4x Flintenschießtraining in Buke

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Vorstandes

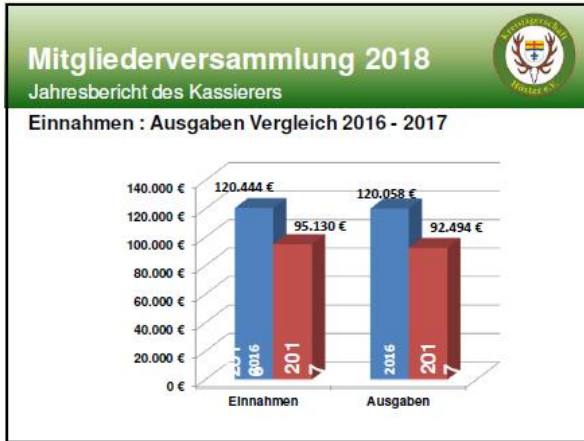
Kreisjägerball: 03. März 2018 mit 450 Ballfreudige Teilnehmer

Da keine Wortmeldungen und Fragen aus der Versammlung kamen, übergab die Vorsitzende das Wort an den Kassierer zur Verlesung des Kassenberichtes.



4. Jahresbericht des Kassierers

Der Kassierer Jörn Reimers stellt die Einnahmen und Ausgaben mittels folgender Grafiken dar:



Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Kassierers

Kennzahlen

Ergebnis in 2017	2.633 € ¹
Mitgliederbestand	1.015 Personen
Neueintritte seit HV 2016	56 Personen

¹ Es sind noch der Jagdscheinkurs und Teile der Fahrtenkosten der Betreuer Lernort Natur nicht abgerechnet worden

Mitgliederversammlung 2018
Jahresbericht des Kassierers

Budgetplanung 2018

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	70.000 €	LJV-Beitrag	55.000 €
Gebühren JJ-Kurs (Ann.25 TN)	19.000 €	JJ-Kurs (o. Ata, Annahme 25 TN)	17.200 €
Zuschüsse	3.000 €	Naturschutzmaßnahmen	2.500 €
Start-/Meldegeld	2.500 €	Lernort Natur	3.000 €
Spenden	2.000 €	Raum (Miete Reinigung, NK)	3.250 €
Rückvergütung DLV	1.000 €	Schleßwesen, Hundepflegungen	3.000 €
insgesamt	97.500 €	Fortbildung	1.500 €
		Walderlebnisschule	1.500 €
		Bewirtungen	2.000 €
		Sonstiges	2.000 €
		Versicherungen	1.000 €
		Beiträge (DEVA, JGHV etc.)	1.000 €
		Jagdliches Brauchtum	1.000 €
		Bürobedarf + Porto	1.000 €
		Pacht Hundeübungstisch	500 €
		Örtlichkeitsarbeit	500 €
		Junge Jäger	500 €
Annahme Gewinn 2018	1.050 €	insgesamt	96.450 €



5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Ina Hegemann berichtet, dass sie mit Bernhard Humborg, jun. die Kasse geprüft hat und bestätigt dem Kassierer eine einwandfreie Arbeit. Frau Hegemann beantragte, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Dies wurde durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

6. Wahl eines zweiten Kassenprüfers

Bernhard Humborg, jun. scheidet als Kassenprüfer aus. Als zweiter Kassenprüfer wurde Gerald Studzinsky vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Ina Hegemann wird somit mit Gerald Studzinsky die nächste Kassenprüfung durchführen.

7. Neuausrichtung Walderlebnisschule Modexen

Britta Frfr. von Weichs berichtete das für die Neuausrichtung der Walderlebnisschule Modexen ein Förderverein gegründet wird, in dem die zehn Städte des Kreises Höxter, die Kreisjägerschaft u. a. Mitglieder sind. Auf dem Gelände in Modexen soll ein Neubau entstehen, der eine zeitgemäße und praxisnahe Umweltbildung ermöglicht. Für eine begrenzte Zeit soll ein Naturpädagoge den Aufbau von Schulungen und entsprechender Schulungsmaterialien erarbeiten sowie weitere ehrenamtliche Unterstützer gewinnen. Die Gelder für die Umsetzung sollen durch LEADER und die NRW-Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

8. Ehrungen

Die Vorsitzende nahm folgende Ehrungen vor und bedankte sich bei allen Geehrten für ihr ehrenamtliches Engagement:

Jagdhornbläser BRONZE:

Klaus Brambrink, Franz Rüter

LJV BRONZE:

Hubert Assauer, Ute Frohss, Ann-Kathrin Lammers, Heiner Lippold, Lisa Maluck, Reinhard Quest, Claus Sagel, Matthias Schneider, Achim Schröder, Britta Frfr. v. Weichs

DJV BRONZE:

Dietrich Behler, Bruno Gierfers, Heiko Hansmann, André Hoblitz, Albert Kohlhagen, Klaus Lipka, Uwe Lucke, Martin Micus, Josef Milleg, Walter Rose, Eckhard Rottmann, Hans-Joseph Scheips, Frank Weber, Marcus Weiß, Michael Werner

LJV SILBER:

Karl Berheide, Thomas Böger, Uwe Hödicke, Günter Kuhaupt, Hubert Lasthaus, Uwe Mergard, Christoph Sarrazin, Gerd Schlüter

DJV SILBER:

Thomas Albers, Hans-Josef Kiens

LJV GOLD:

Hans Barth



9. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes und der Obleute

Die Wahlen verliefen wie folgt und ergaben das nachstehende Ergebnis:

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzende

Britta Frfr. von Weichs wurde von der Versammlung als einzige Kandidatin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Stellvertretender Vorsitzender

Achim Frohss wurde von der Versammlung als einziger Kandidat vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Schatzmeister

Jörn Reimers wurde als einziger Kandidat von der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Schriftführer

Marcus Weiß wurde als einziger Kandidat von der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Obleute:

Öffentlichkeitsarbeit

Ute Frohss

Internet

Anna Maria Jacobs

Jagdgebrauchshunde

Matthias Schneider

Jagdliches Brauchtum

Udo Schlüter

Jagdliches Schießen

Udo Schelling

Lernort Natur/Roll. Waldschule

Nicola Horsthemke

Biotoppflege u. Naturschutz

Hans Barth

Jungjägerausbildung

Uwe Lucke

Junge Jäger

Nils Reimers u. Ann-Kathrin Lammers

Jagende Damen

Evelyn Walker-Fimmel

10. Verschiedenes / Diskussion

Die Vorsitzende gab folgende Termine bekannt:

11. + 15.04.2018

„JÄGER und GEJAGTER“, Cineplex Warburg
Der Wilddieb Hermann Klostermann

13. - 15.04.2018

Wald-Wild-Jagd, Willebadessen (Die Hegge)

28.04.2018

Volksbank Jagdpokal in Buke

11. + 12.05.2018

Kreismeisterschaften im Schießen in Warburg

09.06.2018

Landesjägartag in Köln

14. - 16.06.2018

Bundesjägartag in Bremen

Peter Koch erkundigte sich nach dem Sachstand des Hundeübungsteiches in Rheder. Der Obmann für Jagdgebrauchshundewesen Matthias Schneider erklärte, dass der Teich derzeit nicht zur Verfügung steht, da der Damm keinen genügenden Wasserstand gewährleistet und die Bepflanzung nicht ausreichend ist.



Da es aus der Versammlung keine weiteren Beiträge zum Tagesordnungspunkt gab, beendete die Vorsitzende um 15:22 Uhr die Mitgliederversammlung.

Trophäenbesprechung der freiwillig ausgestellten Trophäen

Beginn: 15:23 Uhr

Ende: 15:33 Uhr

Nachstehende Erleger (Erlegungsort) und Trophäen wurden mit einer Hege-Medaillen ausgezeichnet und vom JBC Brakel mit den entsprechenden Todsignalen verblasen:

Rehwild

Claus Knipping (Beverungen), Hubertus Potthast (Brakel), Michael Kohlschein (Wormeln)

Schwarzwild

Claus Knipping (Hohenstein), Dr. Oliver Kahn (Abbenburg)

Sikawild

Claus Knipping (Bruchhausen), Meinolf Hund (Drenke)

Damwild

Hubert Schäfers (Steinheim), Ulrich Kleinwächter (Brakel)

Rotwild

Revier in Warburg, Fallwild, starke Trophäe nur zur Ansicht, keine Medaille

Ziehung der Tombola-Gewinner

Beginn: 15:34 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

1. Gewinn: TROMPETER-Scherenleiter
Gewinner: Werner Körner, Eissen
2. Gewinn: STIHL-Motorsäge
Gewinner: Lisa Maluck, Steinheim
3. Gewinn: HALALI-Jahresabo
Gewinner: Raimund Rogge, Höxter
4. Gewinn: 1-Arbeitsstunde mit dem Sagel&Rokus-Wiesenhobel
Gewinner: Josef Hensing, Nieheim

Zum Abschluss des Kreisjägertages bedankte sich Britta Frfr. von Weichs bei allen Helfern, Sponsoren und Ausstellern. Sie wünschte allen Teilnehmern für das kommende Jagdjahr viel Waidmannsheil. Ein besonderer Dank galt noch einmal dem JBC Brakel für die musikalische Umrahmung.

Brakel, 10. März 2018


Marcus Weiß
-Protokollführer-


Britta Frfr. v. Weichs
-Vorsitzende-